52531

Kundmachung.

Martin Pausar, von Oppanitz in Böhmen gebürtig, 40 Jahre alt, katholisch, ledig, von Profession ein Maurer, frühere Zeit im Militärdienste gestanden, und daselbst wegen Betrug und Absentirung bestraft, letztere Zeit Knecht in Ottakring, hat eine, angeblich von einem Chevaurlegers-Gemeinen zum Geschenke erhaltene, offenbar aber bei der Plünderung des Zeughauses entwendete Cavallerie-Pistole, die er nachher selbst geladen hatte, dann einige Munition, bestehend aus Pulver und frisch gegossenen Kugeln, auf dem Dachboden seines Dienstherrn verwahrt, und aller bisher erlassenen, zu seiner Kenntniß gelangten Kundmachungen und seither eingetretenen strengsten Bestrafungen zum Trotze, nicht nur vorsätzlich verborgen gehalten, sondern den Besitz dieser Gegenstände, in der Meinung, man werde sie im Häckerling nicht finden, selbst im Momente der vorgestern vorgenommenen Hausdurchsuchung auf Befragen hartnäckig geläugnet. Hierüber ist der Thatbestand gesetzlich erhoben und der Beweis durch des Inquisiten eigenes Geständniß hergestellt.

Martin Pausar ward daher durch Standrecht einstimmig zum Strange verurtheilt, diese Todesstrafe jedoch in jene durch Pulver und Blei umgewandelt und heute Früh um 8 Uhr an demselben vollzogen.

Wien am 28. Februar 1849.

Von der k. k. Militär-Central-Untersuchungs-Commission.

Aus der k. k. Hof- und Staatsdruckerei.

Rb 4423